

Unter stürmischem Beifall übergibt LARS HELLER, *Jungpionier an der Anton-Saefkow-Oberschule Berlin-Prenzlauer Berg*, Genossen Gorbatschow ein eingerahmtes selbstgemaltes Bild. THÄLMANNPIONIER JANINE ENGELHARDT, *Freundschaftsratsvorsitzende der Oberschule Schmiedefeld*, überreicht einen Blumenstrauß.

THÄLMANNPIONIER LYDIA KRÜGER: Mit unserem Freundschaftstanz grüßen wir alle ausländischen Gäste aus nah und fern. Liebe Genossen! Grüßen Sie bitte die Kinder Ihrer Länder von den Jung- und Thälmannpionieren der Deutschen Demokratischen Republik! (Starker Beifall.)

Freundschaftstanz der Tanzgruppe des Klub- und Kulturhauses der NVA Strausberg.
(Lang anhaltender Beifall.)

JUNGPIONIER FRANZISKA HUTH, *30. Oberschule Berlin-Pankow*: Vor längerer Zeit kam mein kleiner Bruder Christoph zu mir. Er zeigte mir die Zeitschrift „Bummi“, die größte Zeitung für unsere Kleinsten, und fragte mich, warum die Kinder auf den Bildern so traurig sind.

Ich las ihm den Text vor. In ihm war die Rede von einer Mutti in Nikaragua. Sie nahm, weil sie nichts anderes hatte, fünf einfache Drähte und unwickelte sie mit Bindfäden, bis sie wie Püppchen aussahen. Anderes Spielzeug kannten die Kinder nicht. Mein Bruder wurde sehr nachdenklich.

CHRISTOPH HUTH, *Kindergartenkind, Franziskas Bruder*: Und dann habe ich meinen Ball und meinen liebsten Stoffhund Olly geholt, der hatte so schöne lange Schlappohren, und gab Franziska die Sachen.

Franziska: So wie er gaben Tausende Kinder in unserem Land ihre liebste Puppe, ihr schönstes Auto, ihr Lieblingskleid für die Mädchen und Jungen im fernen Nikaragua, für die Kinder Namibias und in vielen anderen Ländern der Welt. (Starker Beifall.) Über 130 000 Päckchen wurden so gepackt.

Wir Pioniere helfen gern. Und wir werden es immer tun! (Starker Beifall.)

Die kleine Streichergruppe der Musikschule Berlin-Friedrichshain spielt einen Satz aus einer Suite von Georg Friedrich Händel. (Beifall.)

THÄLMANNPIONIER CLAUDIA BUSCH, *Freundschaftsratsvorsitzende an der Goethe-Oberschule Eberswalde*: Ich bin Claudia Busch, Schülerin an der Goethe-Oberschule Eberswalde-Finow. Wir finden es ganz prima, daß Genosse Erich Honecker so viel über uns, die Schüler und die Lehrer, gesprochen hat. Es stimmt, wir haben viele In-